

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Wir servieren gentechnikfreie Kartoffelgerichte**

#### **Einladung zur Pressekonferenz**

Aus aktuellem Anlass – der bevorstehenden Kartoffelernte und dem Anbau der gentechnisch veränderten Kartoffel Amflora durch BASF im Müritz-Kreis – lädt der Verein für gentechnikfreie Gastronomie im Klützer Winkel zu einer Pressekonferenz mit Verkostung von gentechnikfreien Kartoffelhäppchen ein.

**Mittwoch, den 25. August 2010,  
um 11 bis 12 Uhr  
im Hotel Baumhaus, Klützer Str. 7, 23948 Klein Pravtshagen  
einschließlich kleinem Imbiss rund um die Kartoffel**

Herr Nake vom Hotel Baumhaus und der Verein stellen ihre neue Initiative vor, mit der sie dafür eintreten, dass der Verbraucher besser über die Verwendung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln aufgeklärt wird.

Alle Mitglieder – Hotels, Cafés und Restaurants – bieten ihren Gästen fortan an ein gentechnikfreies Kartoffelgericht an. Mit dabei sind z.B. das Biohotel Schwerin, das auf seinem Frühstücksbuffet ein Kartoffelbrot anbietet, das Seehotel Großherzog von Mecklenburg mit einem Ostseeschollenfilet mit in Meersalz gebackener Rosa Tanne, einer historischen Kartoffelsorte, die der Hof Medewege eigens für das Hotel anbaut, sowie das Hotel Baumhaus mit einem „Kartoffel-Wirsingkohl-Auflauf“.

Die Gerichte werden in der Speisekarte mit einem „Genfood? Nein Danke!“-Sticker markiert und die Speise selbst wird mit einem kleinen Fähnchen mit der Aufschrift „Ohne Gentechnik“ „dekoriert“ (siehe Anhang).

Damit will der Verein die Gäste und Verbraucher für die Problematik gentechnisch veränderter Lebensmittel sensibilisieren und sich gegen die Verbreitung gentechnisch veränderter Pflanzen in der Landwirtschaft einsetzen.

Hintergrund: In der Region Bütow im Landkreis Müritz startet in Kürze die erste Ernte der gentechnisch veränderten Kartoffelsorte Amflora. Die EU-Kommission hatte im März dieses Jahres 14 Jahre nach dem ersten Antrag von BASF den kommerziellen Anbau dieser Kartoffel erlaubt. Sie enthält eine Stärkeform, die von der Industrie für die Herstellung von Papier, Klebstoff und Garn nachgefragt wird. Die Region Bütow ist deutschlandweit der einzige Standort der Amflora.

Die Kartoffel wird laut BASF zwar nicht für den Verzehr produziert. Die Gefahr besteht jedoch, dass sich die Amflora mit herkömmlichen Kartoffeln kreuzt und dadurch dennoch in die Nahrungskette gelangt.

Trotz Verbraucherablehnung und gesundheitlicher Risiken, wie der Entwicklung von Resistenzen gegen Antibiotika, darf die Kartoffel in der EU angebaut, als Fut-

termittel verwendet werden und sogar bis zu 0,9% in Lebensmitteln verwendet werden. Insbesondere in Letzterem liegt die Gefahr. Mecklenburg-Vorpommerns Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus kritisiert das Projekt: „Dies gefährdet die Grundlage für Kartoffeln hier in Mecklenburg-Vorpommern, die neben Schottland einzigartig in Europa ist.“. Die Gesundheitsminister in Österreich und Luxemburg handelten sogar nach dem Vorsorgeprinzip und verboten den Anbau der Amflora.

Der Verein für gentechnikfreie Gastronomie e.V. möchte mit den gentechnikfreien Kartoffelgerichten und deren auffälliger Kennzeichnung, das Bewusstsein der Verbraucher für die Gefahren der Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzenarten in Lebens- und Futtermitteln schärfen und setzt damit auf mehr Verbrauchersicherheit und –aufklärung.

#### **Über den Verein für gentechnikfreie Gastronomie im Klützer Winkel e.V.:**

Im Juni 2009 haben neun Gastronomen und Hoteliers aus Nordwest-Mecklenburg den Verein für gentechnikfreie Gastronomie im Klützer Winkel e.V. gegründet. Sie verpflichten sich, in Zukunft auf die Verwendung gentechnisch veränderter Lebensmittel in ihren Betrieben zu verzichten und nur Produkte einzusetzen, die der Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ nach EU-Verordnung entsprechen. Dafür suchen sie Bauern aus der Umgebung, die eine gentechnikfreie Fütterung der Tiere garantieren und sie mit qualitativ hochwertigen regionalen Produkten beliefern.

Mit dieser Initiative wollen sie ein Zeichen setzen für mehr Information, Transparenz und Verbrauchersicherheit im Umgang mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln.

Unterstützt wird der Zusammenschluss von Greenpeace und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Inzwischen setzt sich der Verein aus über 20 Mitgliedern zusammen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.gentechnikfreie-gastronomie.de](http://www.gentechnikfreie-gastronomie.de)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Otfried Eckloff

Dorfstr. 29

23948 Stellshagen

Tel. (mobil): 0179 4556193

E-Mail: [info@gentechnikfreie-gastronomie.de](mailto:info@gentechnikfreie-gastronomie.de)